

GR Claudia Unger

14.11.2024

ABÄNDERUNGSANTRAG

Betr.: TOP 26 GZ: A10/8 – 152147/2024-0003 Graz, Kooperationsvereinbarung 1. Österreichische Fußverkehrsgipfel in Graz

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Im September 2025 soll ein Fußverkehrsgipfel für etwa 250 Personen um insgesamt € 316.000 in Graz abgehalten werden. Das ist insofern bemerkenswert, als dass in Graz die Bedürfnisse der Fußgänger durch die vorherrschende Verkehrspolitik zunehmend in den Hintergrund gerückt sind. Der Fokus liegt vielfach auf der Förderung des Radverkehrs und der betreffenden Infrastruktur, was vielerorts, quer durch das Grazer Stadtgebiet, auf Kosten der Fußgänger geht.

Man gewinnt den Eindruck, dass man sich von Seiten der Verantwortlichen zunehmend damit begnügt, Maßnahmen zu setzen, die durchaus den Anschein erwecken können, dass man dem Fußgängerverkehr in Graz tatsächlich Vorrang gebe. Bei genauerem Hinsehen muss man allerdings attestieren, dass diesen Maßnahmen keine weiterführenden Initiativen oder gar Verbesserungen folgen.

Die reine Implementierung einer Fußgänger:innenbeauftragten, die Auflage eines „Masterplan Gehen“ und auch ein Fußverkehrsgipfel als Prestige-Event für die Verkehrsreferentin sind nur dann sinnvoll, wenn sie Resultate mit sich bringen.

Seit Jahren stellen wir immer wieder Anträge und setzen Initiativen um auf die notwendigen Ausbauten für die Verkehrssicherheit von Fußgängerinnen und Fußgängern hinzuweisen. Leider müssen wir feststellen dass unsere Vorschläge, die natürlich auf Idee von unseren Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter fußen, nicht gehört werden.

Ich darf nur den Zusatzantrag von Kollegen Topf zum Masterplan Gehen aus der Maisitzung dieses Jahres in Erinnerung rufen, die eine umfangreiche Liste an notwendigen Verbesserungen beinhalteten:

Bezirk Andritz

„Andritzer Reichsstraße“ - Errichtung eines Gehsteigs

Wenn im Zuge der Fahrbahnsanierung ohnehin eine Ergänzung um einen Gehsteig erfolgt, soll hier gleich ein Geh- und Radweg gemeinsam gebaut werden. Der aktuelle Plan sieht auf beiden Seiten der Fahrbahn einen schmalen Streifen als Gehweg vor. Stattdessen sollte man auf einer Seite eine breitere Spur anlegen.

„Radegunder Straße“ - Errichtung eines Gehsteiges an der Westseite zwischen Bushaltestelle „Hans-Auer-Gasse“ und „Radegunder Straße“ ON 47.

„Am Andritzbach“ - Errichtung eines Gehsteiges am nördlichen Fahrbahnrand. Auf Grund einer geplanten Wohnstraße in der Nähe wird es hier zu einem erhöhten Parkdruck kommen. In Kombination mit dem starken Durchzugsverkehr verengt dies die Bewegungsfläche für Fußgänger noch weiter.

Bezirk St. Leonhard

Verbreiterung des Gehweges in der „Leonhardstraße“ zwischen „Schuhmann-gasse“ und „Merangasse“

Gehweg in der „Pauluzzigasse“

Bezirk Straßgang

Gehweg in der „Weblinger Straße“

Bezirk Ries

Gehweg in der „Riesstraße“ im Bereich Kriegerdenkmal bis auf Höhe „Edelweißweg“

Gehweg in der „Stiftingtalstraße“ im Bereich ON 297-325 und 332-339

Gehweg entlang des „Roseggerweges“

Bezirk Puntigam

Gehweg in der „Grenzgasse“ mit Einbahn ab „Am Wagrain/Wilhelm-Kienzl-Gasse“ Richtung „Triesterstraße“

Gehweg in der „Puchstraße“ von „Markusgasse“ bis Puchwirt

Gehweg in der „Hafnerstraße“ entlang des Heimgartens in Richtung Straßgang

Bezirk Eggenberg

Der Gehsteig an der Westseite der „Johann-Haiden-Straße“ zwischen „Burenstraße“ und „Baiernstraße“ ist sehr sanierungsbedürftig.

Bezirk Waltendorf

Gehsteig an der Ecke „Ehlergasse/Rudolfstraße“

Gehsteig im „Ernst Moser Weg“

Gehsteig in der „Rudolfstraße“

Bezirk Liebenau

Gehsteige entlang der Ziehrerstraße

Als Grazer Volkspartei sind wir daher der Meinung, dass man Mittel, die seitens des Bundes und des Landes offenbar zur Verfügung gestellt werden in konkrete Projekte fließen lassen soll und sehen wenig Sinn darin ein öffentlichkeitswirksames Event zu finanzieren

Aus diesem Grund stelle ich aus den oben genannten Gründen folgenden

Abänderungsantrag:

1. Die städtischen Mittel im vorliegenden Beschluss werden zweckgebunden der Errichtung von Gehsteigen zugewiesen.
2. Die zuständige Verkehrsstadträtin wird ersucht umgehend Gespräche mit Bund und Land zu führen, um die vorgesehen Mittel für die Konferenz in konkrete Grazer Gehsteigprojekte umzuleiten.